

## Methylenblau in der (Tier) Medizin

Dirk Schrader

Seit langem lese ich wiederholt über Methylenblau und seinen erfolgreichen Einsatz in der Medizin bei Infektionen, selbst bei Krebs. Auch bei Hunden. Es gibt aber auch Warnungen: In der Apothekenumschau z.B. wird behauptet, es sei giftig. Wat denn nu? Literatur über diesen Wirkstoff liegt massenhaft vor, z.B. bei PubMed, und keine einzige Publikation weist auf Giftigkeit. Betrügerische manipulative Veröffentlichungen im Internet entlarven sich selbst.

Genaueres Hinsehen und das Begreifen seiner Wirksamkeit bringt Folgendes an den Tag.

Ebenso wie **Vitamin C** sorgt **Methylenblau** für eine „gerechte“ Verteilung von Elektronen im Körper, dingend erforderlich für die lebenermöglichende **Redoxreaktion**, die vieltausendmal in der Minute in allen Körperzellen abläuft – eine Wunderwaffe gegen den **Oxidativen Stress**, *der nichts anderes ist, als ein steigender Elektronenmangel im intrazellulären wie extrazellulären Raum. Reduktion heißt: Elektronen aufnehmen, Oxidation heißt: Elektronen „klauen“*. Das Spiel des Lebens ist also nichts anderes als ein ständiges Geben und Nehmen von Elektronen. Eine Beschleunigung der Redoxreaktionen ermöglicht die Wiederherstellung der Gesundheit im Falle eines Angriffs durch Viren, Bakterien, Gifte und Parasiten. *Methylenblau* stabilisiert die **Transmembranspannung** der Körperzellen und verhindert auf diese Weise das Eindringen von Krankheitserregern und ist entscheidend für Aufrechterhaltung gesunder Ionenkanäle, Transporter, Pumpen und Enzyme in der Zelle. Sie ist ebenfalls entscheidend für die optimale ATP-Synthese. Adenosintriphosphat (ATP) ist ein wichtiges Molekül, das, gebildet in den Mitochondrien, in allen Körperzellen Energie bereitstellt. Energie = Elektronenfluss.

Im Körper aller Lebewesen gibt es auffällige Parallelen zwischen der Wirkung von Vitamin C und Methylenblau. Der kleine Unterschied zwischen beiden: Methylenblau benötigt keine aktiven oder passiven Zellmembrantransporter wie Vitamin C, und es erreicht jede

Zelle im Körper, da es sowohl wasserlösliche als auch fettlösliche Eigenschaften besitzt: es kann problemlos lipidreiche Zellmembranen passieren und sich in der wasserbasierten Zelle ausbreiten.

In Kombination mit **Vitamin C** und **Magnesium** bietet **Methylenblau** einen Schutz vor der Entwicklung tödlicher Herzrhythmusstörungen. Gemeinsam blockieren sie toxische Wirkungen.

Hervorragende Eigenschaften besitzt Methylenblau in der **Schocktherapie**. Das sollten sich alle, die mit Intensivmedizin zu tun haben, hinter die Ohren schreiben – und in ihrem Mainstream-Denken sich zu Tode schämen, wenn sie hochgefährdete Patienten ohne die Anwendung von Methylenblau zu Grunde gehen lassen.

**Infusionen von 0,51 mg/kg/Std über Tage können Leben retten. Sie sollten es versuchen...**

**Im Besonderen hat sich Methylenblau bei der Behandlung von fortgeschrittenem Covid-19 bewährt und das in Kombination mit Vitamin C und N-Acetylcystein (NAC).**

Die Anwendung von Methylenblau gestaltet sich in Veterinärmedizin nicht anders als in der Humanmedizin. Es ist dabei zu beachten, dass es auf **keinen Fall** zusammen mit **Chlordioxid** angewendet wird. In der Krebstherapie erscheint es als sinnvolles CoAgens zum Beispiel in Kombination mit Ivermectin und Albendazol.

**Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin**

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

-Tierärzte-

[www.tieraerzte-hamburg.com](http://www.tieraerzte-hamburg.com)

---

[zurück zur Hauptseite](#)

---